

## pÜNDLICHES ANHÖRUNGSPROTOKOLL EINER SACHVERSTÄNDIGEN ZEUGIN

Auf Ersuchen des Ausserparlamentarischen Untersuchungskommission 2020 (BPOC2020) habe ich, Dr. Frank Stadermann heute als Sachverständiger eine Person gehört, die mir gegenüber angegeben hat, sie sei:

Name: Sheila Jeannette Neijman

Geburtsdatum: 16. Februar 1965

Geburtsort: Leiden

Beruf: Positive Psychologin (drs.) und auch HBO-Krankenschwester

Die Sachverständige Zeugin erklärte Folgendes:

Ich bin als Positive Psychologin ausgebildet. Dieses Universitätsstudium konzentriert sich auf alle Aspekte, die das Leben angenehm und Menschen glücklich machen. Dieser Studienbereich ergänzt das "normale" Psychologiestudium mit dem Schwerpunkt auf Krankheiten und Anomalien. Hier überspitze ich ein wenig. Positive Psychologie ist ein ernsthaftes Universitätsstudium, aber leider wird dies manchmal als Pseudowissenschaft abgetan. Vor 15 Jahren habe ich mein eigenes Unternehmen gegründet und von dort aus eine HBO-Berufsausbildung entwickelt. Es lehrt die Schülerinnen und Schüler, wie sie Menschen in Arbeitssituationen zu glücklicheren Mitarbeitern entwickeln können. "Glück" ist ein Faktor, der auch in der Arbeitswelt und in der Regierung zunehmend Beachtung findet. Es gibt sogar Beamte, die mit der Aufgabe betraut sind, sich um Bedingungen zu kümmern und diese zu gewährleisten, unter denen die Beschäftigten als glücklichere Menschen funktionieren können. Aus meiner Erfahrung kann ich sagen, dass das Erleben von Glück für die menschliche Gesundheit von enormer Bedeutung ist. Körperliche Gesundheit, geistige Gesundheit und spirituelle Gesundheit stehen in enger Beziehung zum Glück. Glück führt zu einem längeren Leben, glückliche Menschen sind im Allgemeinen einfühlsamer und sie sind eher pro-sozial, womit ich meine, dass sie leichter mit anderen Menschen in Kontakt kommen. Und nicht zuletzt ist Glück sehr wichtig für ein starkes Immunsystem. Jemand ist dann viel besser vor Krankheiten geschützt.

Die Vereinten Nationen veröffentlichen jedes Jahr einen so genannten Welt-Glücksbericht. In diesem Bericht wird das Glücksempfinden von 156 Ländern aufgezeigt. Natürlich werden auch die Niederlande in diese Studie einbezogen. Tatsächlich waren die Niederlande in diesem Jahresbericht immer unter den Top 10 der Länder mit einer glücklichen Bevölkerung. Und in dem Bericht für 2019 war es auch so. Der Bericht für 2020 steht natürlich noch aus, wir wissen also nicht, was er enthalten wird. Doch Zwischenberichte der Global Health Innovation des Imperial College London zeigen, dass diese Glücksempfindung in etwa zwanzig Ländern in einem Rekordtempo zurückgegangen ist. Dieser enorme Rückgang des Glücksempfindens ist direkt auf die Maßnahmen zurückzuführen, die von den Regierungen und damit auch von der niederländischen Regierung im Zusammenhang mit der Corona-Krise ergriffen wurden. Ich kann das so nachdrücklich sagen, weil das in diesem Bericht sehr deutlich gemacht wird. Dieser IKL-Bericht zeigt, dass die Menschen kollektiv unter folgenden Beschwerden leiden: Sie haben Angst, Depressionen, sie sind traumatisiert, haben starke Stresssymptome und eine posttraumatische Belastungsstörung. Sie schlafen sehr schlecht oder sie schlafen sehr viel. Als Folge der sozialen Distanzierung gibt es viel Einsamkeit. Die häusliche Gewalt hat um 60% zugenommen.

Für Kinder, die in einer solchen Situation häuslicher Gewalt aufwachsen, hat dies zur Folge, dass der präfrontale Kortex weniger wächst, das Gehirn also kleiner bleibt. Und weil gerade in diesem präfrontalen Kortex die Emotionen reguliert werden, werden diese Kinder als Erwachsene mehr Probleme mit Emotionen haben. Infolgedessen können sie eine posttraumatische Belastungsstörung und Depression entwickeln. Wenn ich also zu dem Schluss komme, dass die häusliche Gewalt als Folge der Corona Maßnahmen um 60% zugenommen hat, können Sie verstehen, was das für das

Ausmaß der psychischen Probleme bedeutet, die jetzt bei Kindern erzeugt werden. Zudem führt die Einsamkeit, die die Menschen als Folge der Corona Maßnahmen empfinden, auch zu Gesundheitsschäden; sie schwächt das Immunsystem, kann zu Depressionen führen, erhöhte das Risiko für Herzkrankheiten. Sie kann sogar zum Ausbruch der Alzheimer-Krankheit führen, aber dazu muss mehr Forschung betrieben werden.

Die verstärkte Einsamkeit als Folge der Maßnahmen führt zudem zu mehr Selbstmorden. Soweit ich weiß, gibt es dazu im Moment noch keine Zahlen. Aber als Psychologe kann ich Ihnen versichern, dass es in diesem Jahr während der Krise deutlich mehr Selbstmorde geben wird. Für mich gibt es keinen Zweifel daran, dass der Welt-Glücksbericht für 2020 dies in naher Zukunft offenbaren wird. Nicht nur für die Niederlande, sondern weltweit.

Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des American Institute of Stress zeigt ebenfalls, was Stress bei Menschen anrichtet. Stress führt zu Herzerkrankungen, ein schlecht funktionierendes Immunsystem, Krebs, Leber- und Lungenkrankheiten, mehr Unfällen, verminderter Intelligenz und erhöhtem Alkohol- und Drogenkonsum. Die getroffenen Corona- Maßnahmen führen also meiner Meinung nach auch zu einer stressbedingten Zunahme all dieser Beschwerden.

Stress bewirkt noch mehr; wenn der Stress lange genug anhält, führt er zu einer "erlernten Hilflosigkeit". Dies ist ein Begriff aus der positiven Psychologie. Lassen Sie mich Ihnen ein Beispiel nennen. Nehmen Sie einen Hund; Sie können einen Hund sehr leicht durch einen Schmerzreiz konditionieren. Sie schalten ein Licht ein und fügen ihm unmittelbar danach Schmerzen zu. Der Hund geht dann auf die andere Seite des Raumes. Der Hund lernt das sehr schnell. Sobald also das Licht zum dritten oder vierten Mal aufleuchtet, geht der Hund wieder auf die andere Seite des Raumes. Wenn in einem solchen Experiment dann ein Hindernis errichtet wird, so dass der Hund nicht mehr entkommen kann, dann überlässt er sich dem Schicksal. Er kann dann nichts mehr tun. Wir nennen das erlernte Hilflosigkeit. Beim Menschen ist es nicht anders. Wenn wir nicht entkommen können, fangen auch wir an, uns hilflos zu verhalten. Und genau das passiert aktuell.. Wenn der Stress lange genug anhält, können Menschen in erlernte Hilflosigkeit verfallen. Ihr bewusstes Denken wird ausgeschaltet. Der Stress verengt die Blutgefäße im Stirnlappen des Gehirns. Die so eingesparte Energie kann für weitere Primärfunktionen genutzt werden. Als Folge des Rückfalls des Gehirns auf primäre Funktionen durch den Stress kämpfen wir und fliehen (das ist die Stressreaktion). Aber wenn Kämpfen und Fliehen nicht mehr möglich ist, werden wir gefügiger. Diese erlernte Hilflosigkeit führt dazu, dass Menschen, weil sie nicht mehr denken, sich an ihre Umgebung anpassen und das tun, was ihnen aufgetragen wird. Die Menschen geben dann auf.

Das oben Gesagte gilt für alle Maßnahmen; wenn die Menschen in diese erlernte Hilflosigkeit geraten, befolgen sie die Maßnahmen wie die Abstandsregel, den Lockdown, die Maskenpflicht.

Überall auf der Welt sind Menschen nun in dieser Coronakrise im Überlebensmodus. Und das führt zu chronischem Stress und macht sie leichter manipulierbar. Damit meine ich, dass es einfacher ist, Menschen dazu zu bringen, Dinge zu tun, die sie nicht wirklich tun wollen (denn das ist Manipulation). Die Menschen tun dann tatsächlich alles, was man ihnen sagt. Dies wird sklavischer Unterwerfung genannt. Das ist an sich nichts Neues; es existiert seit Jahrhunderten. In der Wissenschaft spricht man von dunkler Psychologie.

Wir sehen diese Manipulation täglich. Jeden Tag werden wir mit Zahlen und Ziffern über Krankheiten und Infektionen bombardiert, und es wird uns enormer Angst eingeredet. Und dann wird uns gesagt, dass wir einen Mundschutz tragen müssen. Eine solche Verpflichtung zum Tragen einer Maske ist rein manipulativ, denn Mundschutzmasken haben keine nützliche Wirkung; sie wirken sich jedoch nachteilig auf die Gesundheit der Person aus, die sie trägt. Wissenschaftliche Untersuchungen haben zum Beispiel gezeigt, dass Menschen, die einen Mundschutz tragen, 13-mal häufiger an Grippe erkranken. Der Mundschutz sorgt dafür, dass der Vagusnerv abgeschirmt wird. Der Vagusnerv sorgt

dafür, dass Sie andere Menschen gut wahrnehmen können. Wenn man ihn also mit einem Mundschutz verschließt, verliert dieser Nerv seine Nützlichkeit. Das ist für jeden schwierig, besonders aber für Menschen, die eine Störung des autistischen Spektrums haben. Auch Personen, die sexuellen Missbrauch oder einen Raubüberfall mit einer Sturmmaske erlebt haben, können wieder getriggert werden. Sie sagen mir, dass ich Psychologe bin, und Sie fragen mich, warum ich glaube, dass ich über besondere Kenntnisse in diesem Bereich verfüge. Ich sage Ihnen, dass ich eine Meta-Analyse über die Literatur zu Mundschutzmasken durchgeführt habe. Und auf dieser Grundlage glaube ich, über den Mundschutz sagen zu können, was ich gerade gesagt habe. Und deshalb ist die Maskenpflicht eine Manipulation, weil man Menschen ohne Grund dazu bringt, etwas zu tun, was sie nicht tun wollen, und man ihnen ein falsches Gefühl der Sicherheit vermittelt.

Ich sehe auch Ausdrücke dieser Manipulation in der von der Regierung verwendeten Terminologie, wie "Nur gemeinsam werden wir Corona unter Kontrolle bekommen" und "Die Freiheit des einen darf nicht auf Kosten der Gesundheit des anderen gehen". Es wird eine Art Schuldprogramm verwendet; man kann einen älteren Menschen infizieren, der dann daran stirbt. Ich finde diese Art von Aussagen recht heftig. Psychologisch gesehen hat sie eine enorme Auswirkung auf die Menschen.

Die Manipulation spiegelt sich auch in der Ansicht wider, dass wir nur mit einem Impfstoff sicher sein werden. Dem Lebensstil wird keine Aufmerksamkeit geschenkt, und andere Stimmen werden verbannt. Ärzte, die nach einer Alternative suchen, werden von der Regierung mundtot gemacht. Es gibt eine sehr aggressive Zensurstrategie. Und das ist für alle schädlich, es beeinträchtigt die Freiheit.

Auch für die Abstandsregel gibt es keine gute Grundlage. Ich wage dies zu behaupten, weil ich auch zu diesem Thema Literaturrecherchen durchgeführt habe und in Kontakt mit dem RIVM stand. Es gibt keine wissenschaftliche Veröffentlichung, die zeigt, dass die Abstandsregel als Maßnahme zur Bekämpfung des Virus geeignet ist.

Abschließend möchte ich dies noch erwähnen. Menschen, die während dieser Coronakrise mit heftigen Ereignissen konfrontiert werden, können noch jahrelang darunter leiden. Denken Sie an die Situation, in der sich jemand nicht von einem Elternteil verabschieden konnte, der isoliert in einem Pflegeheim im Sterben lag. Oder denken Sie an einen Unternehmer, der sein Unternehmen zusammenbrechen sieht. Diese Menschen können noch jahrelang unter dem leiden, was sie erlebt haben.

Leiderdorp

7. November 2020

Laut vorgelesen, bestätigt und unterschrieben,

.....

Sheila Neijman

Aus dem Niederländischen übersetzt

.....

Dr F. Stadermann